



1. Shortcuts individuell festlegen

Wer Photoshop CSx nutzt, wird vermutlich schon wissen, dass man unter „Bearbeiten/Tastaturbefehle ...“ Shortcuts für nahezu alles selbst definieren kann. Zum einen kann man so die sich von Version zu Version ändernden Kurzbefehle wieder zurechtrücken, zum anderen kann man Befehle, denen einen Shortcut zuzuweisen sich Adobe bislang geweigert hat, endlich mit einem solchen versehen.

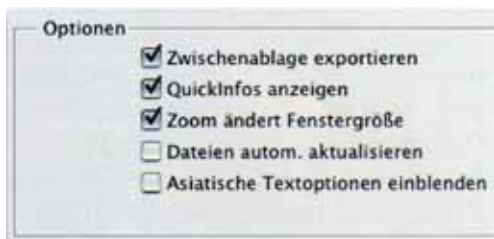
Nicht nur für Menübefehle lassen sich Shortcuts definieren, auch für Paletten und Werkzeuge. Letztere sind per default mit recht wenigen Kurzbefehlen versehen, gerade hier liegt aber ein enorm hoher Individualisierungsfaktor. Die Einstellungen lassen sich sichern und somit auch auf andere Rechner transferieren.

2. Verschiedene Arbeitsbereiche

Photoshop CSx erlaubt das Abspeichern so genannter „Arbeitsbereiche“, womit die Anordnung der Paletten gemeint ist. Wer öfters mit dem Herumschieben von Paletten beschäftigt ist, wird das zu schätzen wissen. Richtet Euch die Paletten ein wie Ihr es wollt und sichert sie unter Fenster/Arbeitsbereich sichern ...

Die gesicherten Bereiche werden etwas versteckt unter „[Username]/Library/Preferences/Photoshop CSx Einstellungen/Workspaces“ (MacOS X) abgelegt.

3. Zoom it!



Um in ein Bild hineinzuzoomen gibt es ja prinzipiell zwei Möglichkeiten: Entweder per Tastaturbefehl „Apfel! Strg + „+““ (entspricht dem Menübefehl „Ansicht/Einzoomen“) oder man zieht bei gedrückter Apfel-Strg-Leertaste mit der Maus einen Rahmen um den zu vergrößerten Bereich auf. In der Standardeinstellung bleibt die Fenstergröße bei letzterer Vorgehensweise bestehen, bei ersterer wird das Fenster entsprechend vergrößert. Dieses Verhalten lässt sich in den Voreinstellungen ändern, indem man unter „Allgemeine“ die Option „Zoom ändert Fenstergröße“ abwählt. Aber es geht auch flexibler: Drückt man beim Einzoomen (oder Auszoomen) via Menübefehl bzw. Tastaturkürzel zusätzlich die Alt-Taste, so wird die Anpassung der Fenstergröße vorübergehend entgegen der Voreinstellung gehandhabt.

Das Zoomverhalten lässt sich global in den Voreinstellungen regeln. Mit zusätzlicher Alt-Taste beim Ein- und Auszoomen kann man aber vorübergehend genau das gegenteilige Verhalten erzwingen.

4. Vollbild-Hintergrundfarbe ändern

Durch einmaliges Drücken der Taste „f“ wechselt man in die Ansicht „Vollbildmodus mit Menüleiste“, wobei der gesamte Monitorbereich um das Bild herum grau hinterlegt wird, was sehr hilfreich ist, wenn man ungestört von im Hintergrund liegenden Bildern das gerade aktive Dokument betrachten möchte. Der neutral-graue Hintergrund ist gerade für eine Farbbeurteilung sehr sinnvoll. Es lässt sich aber auch jede beliebige Farbe hierfür einstellen. Man definiert im Farbwähler die gewünschte Farbe, aktiviert dann das Füllwerkzeug und klickt bei gedrückter Umschalttaste in den grauen Bereich. Der standardmäßige schwarze Hintergrund der Ansicht „Vollbildmodus“ ist leider nicht modifizierbar.

PS: Seit Photoshop CS lässt sich das Bild in den Vollbildansichten wie gewohnt bei gedrückter Leertaste verschieben.



5. Werkzeugspitzen verändern 1

Die Werkzeugspitzen hat Adobe mit Photoshop 7 gründlich überarbeitet und bietet viele Einstellmöglichkeiten. In vielen Fällen aber kann (oder will) man sich mit einer Werkzeugspitze begnügen und muss lediglich den Durchmesser der Werkzeugspitze anpassen. Alle relevanten Werkzeugeinstellungen liegen übersichtlich und leicht erreichbar in der Optionenleiste, die unterhalb der Menüs angedockt ist. Muss man allerdings den Durchmesser zum Beispiel sehr oft verstellen, ist der Weg, den man zwischen Bild und Menü zurücklegt, ein echter Zeitfaktor. Schneller geht es, wenn man direkt im Bild mit der rechten Maustaste (respektive der einen Maustaste bei gedrückter Ctrl-Taste) klickt. Auch so erhält man das Dialogfeld mit allen Spitzen und den Einstellmöglichkeiten für Durchmesser und Kantenschärfe.

Einziges Manko: Dieses Fenster kann nicht bewegt werden und es verschwindet auch erst, indem man irgendwo ins Bild klickt.

Abhilfe schafft die Return-Taste: Damit bestätigt man die Eingaben im Dialogfeld und es wird ausgeblendet. Die Escape-Taste wirkt im Übrigen wie „Abbrechen“, alle eventuellen Eingaben werden also ignoriert und das Fenster ausgeblendet.

6. Werkzeugspitzen verändern 2

Nun geht aber gerade das Ändern des Spitzendurchmessers noch wesentlich komfortabler: per Tastatur. Ab Version CS liegt der Shortcut auf den Tasten „ö“ und „#“.

Einzige Einschränkung dieser Methode ist die feste Schrittweite, mit der der Durchmesser verkleinert oder vergrößert wird.

7. Kantenschärfe verändern

Naheliegender ist, dass man auch die Kantenschärfe per Shortcut ändern kann. In Photo shop CS liegt diese Funktion auf den Tastenkombinationen Umschalttaste + „#“ bzw „<“. Über dieses Kürzel lassen sich leider nur fünf Werte (0, 25, 50, 75 und 100 %) einstellen.

8. Deckkraft verändern

Die Deckkraft eines Werkzeugs zu verändern ist besonders einfach: Tippen Sie einfach, egal wo sich der Mauszeiger gerade befindet, den gewünschten Wert ein. Für glatte Zehnerwerte reicht sogar die führende Ziffer, also „6“ für 60 %. Für Zwischenwerte einfach beide Ziffern schnell hintereinander ein.

9. Deckkraft ändern (per Maus)

Wer sich mit Tastaturkürzel nicht recht anfreunden mag, dem kommt CS trotzdem entgegen. Denn zur Änderung der Deckkraft von Werkzeugen (übrigens auch von Ebenen) reicht es, in die Nähe des Reglers zu kommen. Der Mauszeiger ändert sich dann entsprechend und man kann bei gedrückter (linker) Maustaste die Deckkraft verringern (Bewegen der Maus nach links) oder erhöhen (nach rechts).

Mehr Präzision beim Retuschieren: Die Hochstelltaste (Caps Lock) schaltet vorübergehend auf die „Fadenkreuzansicht“ um.

Die Deckkraft lässt sich zwar sehr komfortabel per Tastatur einstellen, aber auch hartnäckige Maus-User bekommen mit Photoshop CS mehr Freiheit: Es reicht, in die Nähe des Deckkraftreglers zu kommen, um sie zu regeln.



10. Füllmethode verändern

Den Shortcut zur Änderung der Füllmethode (eines Werkzeugs oder einer Ebene) findet man nicht im Dialogfeld „Tastaturbefehle...“. Mit Umschalttaste + „-“ springt man in der Liste der Füllmethoden einen Eintrag nach oben, entsprechend mit Umschalttaste + „+“ einen Eintrag nach unten. Leider kann man nicht bestimmten Einträgen feste Kürzel zuordnen, man muss sich immer durch die Liste hangeln. Während das bei Werkzeugen eher umständlich ist (da weiß man in der Regel, welche Füllmethode man benötigt), ist dies zum „Ausprobieren“ einer passenden Füllmethode für eine Ebene recht praktisch, da man zwischen unterschiedlichen Auswirkungen schnell hin- und herschalten kann, ohne dass man wirklich wissen muss, welche Füllmethode man da gerade anwendet. Um die Füllmethode einer Ebene per Tastatur zu ändern, muss das „Verschieben“-Werkzeug aktiviert sein.

11. Genaueres Arbeiten mit dem Stempel

Zu guter Letzt im Abschnitt „Werkzeugspitzen“ nun noch ein Tastaturbefehl, dem sich auch der entschiedenste „Mausbevorzuger“ nicht entziehen kann: Die Hochsteltaste (Caps Lock). In den Voreinstellungen „Bildschirm und Zeigerdarstellung“ haben Sie sehr wahrscheinlich für Malwerkzeuge die Option „Größe der Spitze“ ausgewählt, was in der Regel auch die sinnvollste Einstellung ist. Bei der Retusche mit dem Stempelwerkzeug, insbesondere bei filigranen Texturen oder Kanten, ist jedoch eine absolut präzise Positionierung des Werkzeugs wichtiger als die Visualisierung dessen Wirkungsbereichs. Durch Drücken der Hochsteltaste wird die Darstellung auf „Fadenkreuz“ umgestellt, bis die Taste wieder gelöst wird.

12. Durch Ebenen navigieren

Ebenen sind ein essentieller Bestandteil von Photoshop, und wer seine Dateien möglichst flexibel halten möchte, der spart auch nicht an Ebenen. Bei wachsender Ebenenanzahl kann es allerdings etwas mühsam werden, immer die richtige Ebene zu „erwischen“.

Daher gibt es die Option „Ebene automatisch wählen“, wodurch bei einem Klick ins Bild immer die Ebene aktiviert wird, welche zuoberst an der aktuellen Position des Mauszeigers liegt. Diese Option kann aber auch schnell zu unerwünschten Ergebnissen führen, da die Gefahr recht hoch ist, die aktive Ebene aus Versehen zu wechseln.

Daher ist es geschickter, die Option auszuschalten und diese nur bedingt zu aktivieren. Denn klickt man (linke Maustaste) mit gedrückter Apfel-/Strg-Taste ins Bild, wird die automatische Aktivierung für diesen Klick angewendet.

Aber es geht noch ein bisschen flexibler, denn schließlich liegen meist mehrere Ebenen übereinander und man möchte mitnichten immer ausgerechnet die oberste Ebene aktivieren. Klickt man zur Apfel-/Strg-Taste statt mit der linken mit der rechten Maustaste (bzw., für alle Eintastenausmaus-User, hält man zusätzlich die ctrl-Taste), so erhält man ein Kontextmenü, welches alle Ebenen auflistet, die sich an dieser Stelle unter dem Mauszeiger befinden.

Zielsicher die richtige Ebene auswählen, auch ohne Sucherei in der Ebenenpalette: Apfel-/StrgTaste und gleichzeitig Rechtsklick ins Bild.



13. Ebenen duplizieren

Um Ebenen zu duplizieren gibt es eine ganze Reihe von Möglichkeiten. Der vermeintlich langsamste Weg ist über das (Paletten-)Menü. Ihr könnt jedoch auch einfach eine Ebene (oder ein ganzes Ebenenset) in der Ebenenpalette auf das Icon „Neu“ in der Fußleiste der Palette ziehen, wodurch eine Kopie oberhalb der Originalebene erzeugt wird. Dieses Vorgehen funktioniert übrigens auch mit Kanälen oder Pfaden. Noch eine Möglichkeit, für die ihr nicht einmal den Mauszeiger bis zur Ebenenpalette bemühen müsst: Drückt im Bild einfach die Apfel/Strg- und Alt-Taste sowie eine beliebige Pfeiltaste. Leider funktioniert dies nicht, falls die zu kopierende Ebene mit anderen Ebenen verknüpft ist.

14. Ebenensets erstellen

Ebenensets sind eine hervorragende Möglichkeit, Ordnung in der Ebenenpalette zu halten. Meist fällt einem das natürlich erst später ein, und dann kann es etwas mühsam sein, die einzelnen Ebenen zusammenzusuchen und in der richtigen Reihenfolge in ein Set zu packen. Etwas einfacher wird es, wenn man alle Ebenen, die in ein Set sollen, vorher miteinander verknüpft und dann den Befehl „Neues Set aus verbundenen Ebenen“ wählt. Das ist nicht nur eine schnelle Vorgehensweise, es wird auch garantiert die Ebenenreihenfolge beibehalten.

15. Ebenenverknüpfungen lösen

In einem so erstellten Set sind nun alle Ebenen verknüpft. Angenommen, das Set besteht aus 30 Ebenen, ist es zeitraubend, für jede Ebene einzeln die Verknüpfung zu lösen. Das geht aber auch einfacher: Aktiviere die oberste Ebene, klicke dann in das Verknüpfungssymbol der darunter liegenden Ebene, halte die Maustaste gedrückt und ziehe die Maus einfach nach unten bis zur letzten Ebene des Sets. So werden alle Verknüpfungen gelöst. Das klappt übrigens auch für die Sichtbarkeit von Ebenen.

16. Verknüpfungen erstellen

Verknüpfungen lassen sich auch ohne Zuhilfenahme der Ebenenpalette erstellen. Dazu klickt man im Bild einfach mit Apfel-/Strg- Taste und Umschalttaste die zu verknüpfenden Ebenen an. Klickt man ein weiteres Mal mit dieser Tastenkombination auf eine Ebene, wird die Verknüpfung wieder gelöst.

17. Auswahlen erstellen aufgrund von Ebenen/Kanälen/Pfaden

Dass ein Klick mit gedrückter Apfel-/Strg-Taste auf eine Ebene in der Ebenenpalette eine Auswahl aufgrund deren Transparenzinformation erstellt, dürfte ja weithin bekannt sein. Weniger bekannt sind vielleicht diverse Erweiterungen dieses Vorgehens:

- Klickt man etwa nachfolgend zusätzlich mit der Umschalttaste auf dieselbe Ebene, erweitert man die Auswahl mit jedem zusätzlichen Klick.
- Klickt man mit derselben Kombination auf eine weitere Ebene, so werden die beiden Einzelauswahlen summiert.
- Entsprechend werden, wenn man statt der Umschalttaste die Altaste drückt, die Auswahlen voneinander subtrahiert.
- Man kann natürlich auch Auswahlen von Ebenen mit Auswahlen von Kanälen und/oder Pfaden kombinieren. Es gelten dieselben Tastenkombinationen: Shift- Taste fügt hinzu, Altaste subtrahiert.